

Presspiegel 2013

Press Documentation

Novomatic Group of Companies

Datum

Date

23.09.2013 / KW 38

Erstellt von

Prepared by

Dr. Reichmann

„Österreich“ 22.09.2013





NOVOMATIC

Arbeit durch Innovation

Jasminka Novakovic, 39
Mitarbeiterin Druck- und Werbetechnik
Werk Gumpoldskirchen

19.000 MitarbeiterInnen. Weltweit.

1. HALBJAHR
2013 ÜBER
1.000
MITARBEITERINNEN
MEHR

www.novomatic.com



OMV-Chef Gerhard Böss: Rekorddeal um zwei Milliarden Euro.

Novomatic-Chef Wohlfahrt: „Trendsetter bei Forschung.“

Österreichs Know-how treibt an

Industrie erlebt stärkstes Wachstum der letzten zwei Jahre

Österreichs Industrie hat heuer schon um fast 62 Mrd. Euro exportiert – und legt weiter zu.

Österreichs Industrie lebt vom Wissensvorsprung – konkret gut ausgebildeten Arbeitskräften und starker Forschung. Dass Österreichs Exporte heuer im ersten Halbjahr um 1,1 Prozent wuchsen, ist vor allem der Industrie zu verdanken – ein typischer großer Industriebetrieb in Österreich exportiert 80 Prozent seiner Produktion oder mehr, Franz Wohlfahrt, Chef des Glücksspiel-Weltkonzerns Novomatic, der sein Hauptquartier in Gumpoldskirchen (NÖ) hat: „Unser Bekenntnis zum

Standort hat sich als richtig erwiesen“ (siehe Interview). Die großen Player sind dabei gleichzeitig auch immer stärker international verflochten. So hat die OMV erst im August um knapp zwei Milliarden Euro Öl- und Gasförderstätten in der Nordsee gekauft.

»Starke Besserung seit über zwei Jahren«

Investiert wird von den Industrie-Riesen aber auch im Inland: So hat voestalpine-Chef Wolfgang Eder vor Kurzem in Mürzzuschlag (Stmk.) ein neues Walzwerk um 11,6 Mio. Euro in Betrieb genommen. Nun besteht die Chan-

ce, dass Österreichs Industrie im Jahresverlauf weiter zulegen kann. Der gesamten europäischen Industrie ging es nämlich im August so gut wie seit über zwei Jahren nicht mehr, so das deutsche Markt-Institut.

Auch in Krisenländern wie Italien und Spanien geht es wieder besser. Eine Belebung in China lasse zudem auf eine anziehende Weltkonjunktur hoffen. Markt-Chefvolkswirt Chris Williamson ist voll des Lobes: „Deutschland, die Niederlande, Österreich, Spanien und Italien erleben derzeit die stärkste Wachstumsrate im Industriesektor seit über zwei Jahren.“ Tatsächlich ist Österreich, was die Industrie betrifft, sogar in einer besseren Position als andere Länder in Europa: So lobt EU-Industriekommissar Antonio Tajani Österreich für den Anteil, den die Industrie an unserer gesamten Wirtschaftsleistung hat: 19 Prozent – damit sei das EU-weite Ziel von 20 Prozent fast erreicht. Tajani wirbt für eine „Reindustrialisierung Europas“, um Sozialstaat sowie Umweltschutz zu finanzieren und Jobs für die Jugend zu schaffen.

Novomatic-Chef Franz Wohlfahrt

»Bekenntnis zum Standort richtig«

ÖSTERREICH: Novomatic hat ein Bekenntnis zum Standort (Nieder-)Österreich abgelegt: Wie geht es dem Wirtschaftsstandort, verbessert er sich, zeigt er Schwächen?

FRANZ WOHLFAHRT: Die Folgen der Wirtschaftskrise sind noch nicht überwunden und prägen nach wie vor auch Teile des Marktumfeldes von Novomatic. Erfreulich ist jedoch, dass Österreich im Vorjahr als eines von wenigen Ländern in der EU ein leichtes Wirtschaftswachstum verzeichnen konnte. Unser Bekenntnis zum Standort Niederösterreich hat sich als richtig erwiesen. Damit sichern wir auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten hoch qualifizierte Arbeitsplätze in Österreich.

ÖSTERREICH: Worauf setzt Novomatic alles, um im Wettbewerb zu reüssieren?

WOHLFAHRT: Zentraler Bestandteil des Konzerns ist



Franz Wohlfahrt, Novomatic: „Wachstum geschafft.“

die Position als Trendsetter bei Forschung und Entwicklung von innovativem Glücksspielequipment. Die Dualität als Produzent und Betreiber sowie der in acht international vernetzten Kompetenzzentren erarbeitete Vorsprung bei Design, Entwicklung, Produktion und Vertrieb hat Novomatic in den vergangenen Jahren einen kontinuierlichen Wachstumskurs beschert. Zudem bauen wir aktuell unser drittes Standbein als Anbieter von Online-Gaming-Content auf und aus.



Wolfgang Eder kommandiert den voestalpine-Konzern: 19% der österreichischen Wirtschaftsleistung werden durch die Industrie erzielt.

Niederösterreich wächst überdurchschnittlich

Die Wirtschaftsleistung von Niederösterreich wird entscheidend von der exportorientierten Sachgüterproduktion bestimmt. Weil dieser Sektor auch im Vorjahr wieder expandiert hat, konnte das Bundesland einen deutlich über dem Österreich-Durchschnitt gelegenen Anstieg der regionalen Bruttowertschöpfung verbuchen.

Nach Berechnungen des Wirtschaftsforschungsinstituts (WIFO) ist Niederösterreichs Wirtschaft 2012 real um 1,3 Prozent gewachsen. Damit lag das Plus um 0,5 Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt von 0,8 Prozent.

Auch in absoluten Zahlen ausgedrückt ist die Wirtschaftsleistung Niederösterreichs beachtlich. Nach Berechnungen der Statistik Austria hat das Bruttoregionalprodukt – der Gesamtwert aller Waren und Dienstleistungen, die während eines Jahres innerhalb der Grenzen des Bundeslandes produziert werden und dem Endverbraucher dienen – zuletzt 45,4 Milliarden Euro ausgemacht. Von zehn eingenommenen Euro verdienen Niederösterreichs Unternehmen im Schnitt 5,50 Euro mit dem Exportgeschäft.

Als ausgesprochen positiv bewertet auch Claus J. Raidl, Sprecher der Initiative 21st Austria, den Wirtschaftsstandort. Er betont, dass Niederösterreich in den letzten Jahrzehnten stark aufgeholt hat und jetzt über eine sehr gute Infrastruktur, ausgezeichnete Bildungseinrichtungen und über vergleichsweise rasche Verwaltungsabläufe verfügt. „Letztes Jahr hatten wir in Niederösterreich fast 7.400 Unternehmensneugründungen. Das ist gleich Platz zwei hinter Wien und immer mehr Firmen aus Wien wandern ab, weil die unternehmerischen Bedingungen in Niederösterreich einfach optimal sind“, schwärmt Raidl und fügt an, dass Niederösterreich in der Region Mittel- und Osteuropa einen Spitzenplatz einnehme. Raidl verweist auch auf seine Zeit als Vorstandsvorsitzender der

Initiative 21st Austria

Mit „Spitzenleistungen made in Austria“ wird Österreichs Standort-Image bei Investoren verbessert

Österreich genießt einen exzellenten Ruf im Ausland – vor allem, wenn es um Lebensqualität, Kultur und Natur geht. Darüber hinaus verfügt das Land über eine überproportional hohe Zahl von Spitzenunternehmen, die sich in ihren Branchen international behaupten können und oft sogar Weltmarktführer sind. Darum haben sich rund 20 namhafte Unternehmen des Landes – z. B. AMAG, OMV, Uniqa, Verbund und voestalpine – gemeinsam mit der Oesterreichischen Nationalbank und der Wiener Börse zur Initiative 21st Austria zusammengeschlossen, um durch kontinuierliche Überzeugungsarbeit vor allem in den USA und in Großbritannien ein differenziertes und zeitgemäßes Österreich-Bild zu vermitteln. Jedes Mitglied von 21st Austria agiert gleichsam als „Botschafter“ für Österreichs Wirtschaft. „Als durch und durch globalisiertes Land im Sinne der wirtschaftlichen Verflechtung mit der Welt muss es unser Ziel sein, dass Österreich auch als Wirtschaftsstandort und Industrieland im Ausland hohe Reputation genießt“, sagt Claus J. Raidl.



Claus J. Raidl,
Sprecher der Initiative 21st Austria.



Böhler-Uddeholm AG, wo man weltweit einen Standort für ein neues Werk suchte und sich wegen der besonders guten Bedingungen für das Ybbstal entschied und dort mehr als 110 Millionen Euro investierte.

Cluster für Kunststoff und Logistik

Besonders gut funktioniert in Niederösterreich der Clustergedanke mit flexiblen und innovativen Netzwerken in regionalen Stärkfeldern mit sich ergänzenden Unternehmen sowie relevanten Forschungs-, Entwicklungs- und Qualifizierungseinrichtungen. Aktuell betreuen die ecoplus Cluster Niederösterreich die Wirtschaftsbereiche Bau.Energie.Umwelt, Kunststoff, Mechatronik, Lebensmittel und Logistik. Zusätzlich zu den Clustern wird auch die Elektromobilitätsinitiative des Landes Niederösterreich umgesetzt. Der Kunststoff-Cluster mit dem Schwerpunktthema Bio-

Zahlen & Fakten

- + größtes österreichisches Bundesland (19.177 km²)
- + 1,6 Millionen Einwohner
- + zentrale Lage im Herzen der Europäischen Union (EU) – Drehscheibe zwischen Süd- und Nordeuropa sowie West- und Osteuropa
- + repräsentative Wirtschaftsdaten (überdurchschnittliches Wachstum, tolle Unternehmensgründungsbilanzen)
- + internationale Firmenheadquarters (z.B. REWE, Fresenius Medical Care, MBA Polymers u. v. a.)
- + modernste Bildungs-, Forschungs- und Verkehrsinfrastruktur

Die Top 10 Betriebe in Niederösterreich (Umsatz in Mio. Euro)

1	Novomatic AG	3.193
2	EVN AG	2.729
3	Schmid Industrieholding	1.314
4	Umdasch AG	1.059
5	Prinzhorn Holding	1.050
6	Pipelife	804
7	Stora Enso Wood	797
8	Berndorf AG	529
9	Schoeller-Bleckmann	514
10	Rehau	470

kunststoff ist zum größten Netzwerk für Kunststoff-

Technologie in Europa geworden. Mit dem internationalen Forschungsprojekt „Biopacking“ legt der Kunststoff-Cluster die Grundlage für innovative Produktentwicklungen seiner Partnerunternehmen im Verpackungsbereich. Trägergesellschaften des Kunststoff-Cluster sind ecoplus, die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich, die Clusterland Oberösterreich GmbH und ITG Salzburg GmbH. Der Kunststoff-Cluster wurde 2012 mit dem Europäischen Gütezeichen „European Cluster Excellence Gold Label“ ausgezeichnet.

Bei der Konferenz „Gateway to Europe“ an der Donauuniversität Krems Mitte Mai 2013 wurde über eine stärkere Vernetzung von Donauraum und westlicher Schwarzmeer-Region diskutiert. Ziel ist es, diese beiden Wasserstraßen-Regionen enger miteinander zu verbinden – derzeit gibt es insgesamt etwa 500 Projekte entlang der Donau. Für den ecoplus Logistik Cluster NÖ. ist das ein Schritt in die richtige Richtung, da eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur als wesentliche Voraussetzung für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort gilt. Unter dem Motto „Stärken stärken“ ist es ein erklärtes Ziel der Standortpolitik Niederösterreichs, die niederösterreichischen Donauhäfen Krems und Enns durch Investitionen in den Ausbau der Infrastruktur und gezielte Wasserstraßen-affine Betriebsansiedlungen wie im ecoplus Wirtschaftspark Ennsdorf aktiv zu unterstützen. ◆

„Österreich“ 20.09.2013

Wetten auf die ÖSTERREICHISCHE BUNDESLIGA		
1	X	2
Sturm Graz : Austria		
3,40	3,30	2,20
Grödig : Wacker Innsbruck		
1,70	3,70	5,20
Admira : Wr. Neustadt		
1,85	3,40	4,60
Rapid : Ried		
1,80	3,50	4,75
Salzburg : WAC		
1,20	7,50	12,00

Fillialquoten, alle Angaben ohne Gewähr.



ADMIRAL
WETTEN, SIE GEWINNEN.

„Weekend Magazin“ 20.09.2013/ 21.09.2013



Sportlich: Weekend Verlag-Geschäftsführer Hans Huber (li.) und Vizekanzler Michael Spindelegger.



Beim Small Talk: Sascha Freitag von Novomatic und Christian Spreitzhofer (re.) von Renault.



Spaß am Court: Casanova-Boss Harry Diem (li.) und Christian Roth, Tennispoint Vienna.

Weekend Magazin Tennis Turnier Party mit Aufschlag

Verlagsleiter **Roland Bürger** lud zum Weekend Magazin Network Tennis Cup – und viele VIPs aus Wirtschaft und Politik ließen es sich nicht nehmen, der gelben Filzkugel nachzujagen. Mit dabei **Vizekanzler Michael Spindelegger** und Staatssekretär **Sebastian Kurz**. **TOP:** Das Turnier fand im Herzen von Wien, im Tennisclub Schwarzenberg statt, wo perfekte Bedingungen herrschen, um gerade im Wahlkampf kurz den Alltag hinter sich zu lassen.



V.l.n.r.: Peter Thirring von Generali, Novomatic-Generaldirektor Franz Wohlfahrt, Staatssekretär Sebastian Kurz, Weekend Magazin-Verlagsleiter Roland Bürger und Vizekanzler Michael Spindelegger.



Weekend Magazin-Online-Geschäftsführer Martin Gaiger und Tennisfan Harry Zerbs hatten einiges zu besprechen.



Thomas Hautz von Lotto Sport (li.) und Fitnessguru Roman Daucher.

„Meine Ehemänner? Die kommen nur marginal vor“

Öffentliche Frau. Erika Pluhars berührende Bilanz



JUERG CHRISTANDL

„Ich geh gern vor Menschen“: Die Pluhar mit Wohlfahrt & Haslinger

Feines – und feinsinniges – Flair im Forum der Novomatic, als Gastgeber **Franz Wohlfahrt** (54) neben Schriftsteller **Josef Haslinger** (58) sowie den Schauspielern **Ulrich Reinthaller** (49) und **Joachim Bißmeier** (76) einer so gar nicht zimperlichen Zwischenbilanz voll zauberhafter Zwischentöne lauschten. **Erika Pluhar** (74) las aus ihrem neuen, offen autobiografischen Roman („Die öffentliche Frau“, Residenz, 21,90 Euro).

Witzig, wunderbar, wahrhaftig. „Ein gutes Resultat ist mir im Leben gelungen“, sagt die einstige Burgmimin, „der Wechsel von der Schauspielerin zur Schriftstellerin.“

Aber: „Immer noch trete ich gern vor Menschen.“ Um sich mitzuteilen, spricht: „Miteinander zu sein, – und dabei etwas zu teilen.“ Erfrischend uneitel, denn: „Alter ist keine Schmach.“ Die Pluhar, 1957 in einer Reinhardt-Seminar-Klasse mit **Heidelinde Weis**, **Senta Berger**, **Gertraud Jes-**



JUERG CHRISTANDL

Keine Schauspielerin mehr: Ex-Kollegen Reinthaller & Bißmeier

serer & **Marisa Mell** († 1992), wurde übrigens auch von der Politik mit Angeboten geködert: „Von der Kulturministerin bis zur Bundespräsidentin. Aber ich kann nur einer einzigen Partei treu sein. *Mir*.“

Ihre (Ehe-)Männer – **Heller**, **Vogel** oder **Proksch** – kommen im Buch „marginal“ vor: „Machtorientierte Menschen – ich rang gegen meine Zerstörung. Ihnen ging's um ‚die Pluhar‘, nicht um mich.“ – **DC**

KONFERENZ

Vienna Economic Forum zum Thema Kroatien

WIEN. Aus Anlass des EU-Beitritts von Kroatien am 1. Juli 2013 organisierte das Vienna Economic Forum die Veranstaltung „Croatia in the European Union: New Member – New Chances“ im Novomatic Forum in Wien.

Vizepremierminister

Branko Grčić gab einen Überblick über die wirtschaftlichen Perspektiven seines Landes, zur Rolle Kroatiens für die europäische Integration sprach **Johannes Hahn**, Europäischer Kommissar. VEF-Präsident **Erhard Busek** führte gemeinsam mit Novomatic-Generaldirektor **Franz Wohlfahrt**, mit Botschafter **Gordan Bakota** und VEF-Generalsekretärin **Elena Kirtcheva** durch die Veranstaltung.



Freshfield-Experte **Axel Reidlinger** über die Möglichkeiten für Kroatien durch den EU-Beitritt

Löwen Novo Giga Star und Novo Superstar II

Die Richtung heißt hochwertig

Mit den seit Jahresbeginn bekannten Modellen Novo Giga Star und Novo Superstar II geht Löwen Entertainment in die Herbst Hausmessen. „Never change a winnig team“, sagt Produktmanager Peter Keber. Er beobachtet den Trend zu „hochwertigen Geräten“.

„Es gibt im Moment keinen Grund, etwas zu ändern.“ Wohl dem, der das sagen kann. Peter Keber ist in einer solchen Situation. Der Produktmanager Multigamer bei Löwen Entertainment sieht das Unternehmen mit seinen aktuellen Modellen Novo Giga Star und Novo Superstar II auf der Erfolgspur, die auch auf den kommenden Hausmessen nicht verlassen wird. „Der aktuelle Erfolg lässt gar nichts anderes zu.“

Erfolg für zwei

Den Novo Giga Star und den Novo Superstar II haben die Löwen Anfang des Jahres vorgestellt. Richtig in den Markt fließen sie allerdings erst seit einigen Monaten. „Wir haben ausreichend getestet“, berichtet Keber, was sich „jetzt so richtig auszahlt“, wie er sagt. „Und zwar sowohl für



„Neben einer Top-Performance geht die Differenzierung am Markt über den Look der Geräte. Das wird auch so weitergehen.“

Peter Keber, Löwen Entertainment

unsere Kunden, die mit großem Erfolg damit arbeiten, als auch für uns, was den Absatz angeht.“

Die beiden Linien differenzieren sich ausschließlich auf der einen Seite über ihre Gehäuse, auf der anderen Seite über die Spielepakete. Dabei ist der Novo Giga Star schon rein optisch das höher positionierte Produkt, das auch über den ambitionierteren Spielmix verfügt. Unter anderem haben die Löwen hier exklusiv Spiele der britischen Novomatic-Tochter Astra Games hineingepackt, die sich international schon ihre Meriten verdient haben. „Das ist mehr als ein Experiment“, so Keber. „Die ersten Zahlen zeigen, dass wir damit eine Erfolg versprechende Richtung einschlagen.“

Spiele-Hits an Bord

Selbstverständlich sind in den Spielepaketen für beide Modelle die Novomatic-Klassiker enthalten, ohne die es nicht geht. Allen voran Book of Ra, dazu Sizzling Hot und Dolphin's Pearl. Dieses Spiele-Trio begleitet Löwen nun schon eine ganze Zeit lang und wird gehegt und gepflegt. „Wir hätten zwar nichts dagegen, wenn sich ein anderes Spiel mal in diese Phalanx nach vorne spielen würde“, lacht Keber. „Aber die machen es halt jedem Newcomer schwer. Darüber zu jammern, gehört aber eindeutig in die Kategorie Luxusproblem.“

Der richtige Look

Luxus ist allerdings an anderer Stelle durchaus ein Thema, wie Keber beobachtet. Entscheiden sich die Kunden für den Novo Giga Star, ist das ohnehin schon ein Statement. Aber auch beim Novo Superstar II gibt es drei unterschiedliche Gehäusevarianten, „unter denen die Hochwertigste derzeit eindeutig der Favorit unserer Kunden ist“. Der Trend gehe eindeutig zu den wertigen Gehäusen. „Nach der Phase der Expansion geht die Differenzierung am Markt ganz klar über die Optik und das Erscheinungsbild der Betriebe. Da spielt der Look der Geräte nun mal eine ausschlaggebende Rolle. Ich denke, das wird in den nächsten Monaten so weitergehen.“

Peter Keber ist daher überzeugt, dass sich auf den Hausmessen Ende des Monats das Duo Novo Giga Star und Novo Superstar II ganz hervorragend schlagen wird. „Denn der Markt hat inzwischen so viel Erfahrung mit unseren beiden Produktlinien, dass das Motto nur heißen kann: Diese Erfolgsstory nicht unterbrechen.“

| dre |

>>



Der Novo Giga Star ist das Flaggschiff von Löwen und mit einem ambitionierten Spielepaket ausgestattet, das auch international bewährten Games eine Plattform gibt.

Den Novo Superstar II gibt es in drei unterschiedlichen Gehäusevarianten. Die Hochwertigste ist nach Aussage von Löwen der absolute Kundenfavorit.

Herbst-Sterne bei Löwen

Unter dem Motto „Herbst-Sterne bei Löwen“ stehen die Hausmessen von Löwen Entertainment. Vom 24. bis 26. September wird in allen Niederlassungen das aktuelle Programm der Binger gezeigt. „Hinter den ‚Herbst-Sternen‘ verbergen sich wieder tolle Aktionen und glänzende Angebote, die Löwen Entertainment während seiner Hausmessen bereithält“, heißt es dazu aus Bingen.

„Wiener Bezirkszeitung“ 18.09.2013



Zeigten ihre Werke: Designerin Niko Fechter und Künstler Manuel Stepan.

Fotos: Hammerschmid



Unter den Gästen: Fabienne Nadarajah (l.) und Ex-Miss Tanja Duhovich.

Tosender Applaus für Niko Fechters neue Mode

■ (net). Im Rahmen der Fashion Week präsentierte Designerin **Niko Fechter** ihre neuen Kreationen im Novomatic Forum. Vom Abendkleid bis zum Brautkleid war alles dabei. Außerdem zeigte Nikos Partner **Manuel Stepan** seine Pop-Art-Bilder

und **Lucas Fendrich** und **Missy May** begeisterten im Showprogramm.

Unter den Gästen waren Neo-Kabarettistin **Adriana Zartl**, **Carmen Stamboli** und Miss Vienna **Yemisi Rieger**, die kurzfristig als Model einspringen musste.

Novomatic/Austrian Gaming Industries

Expanding Innovation

Novomatic Group's Austrian Gaming Industries subsidiary continues its push into the Americas with products that have dominated European gaming

If anyone doubted the fact that Austria's Novomatic Group of Companies, led by its slot manufacturing subsidiary Austrian Gaming Industries (AGI), is the dominant supplier in the European gaming market, a visit to its stand at last February's ICE Totally Gaming show in London surely erased any doubt.

Novomatic's stand was larger than many casinos. Subdivided into displays of the company's scores of subsidiaries, the stand measured more than 30,000 square feet, the largest booth in the history of trade shows. Novomatic dominated the show.

No one would argue that Novomatic has conquered Europe in terms of gaming. In addition to being by far the largest slot supplier on the content, the company is a major casino operator—Novomatic Holdings and its Swiss sister company Admiral Casinos & Entertainment (ACE) operate more than 1,200 casin-

os, electronic casinos, and sports betting outlets.

For Novomatic, though, the past few years have not been about dominating Europe—they have been about branching out, to new markets in Asia and, in particular, the Americas.

New markets in the Americas were an important enough opportunity that Jens Halle, the longtime managing director of ATI, relocated to the U.S. and established a new subsidiary, Novomatic Americas Sales LLC, to service new markets in North and South America.

Halle says it was a matter of reversing his international commute—he was spending so much time in the Americas that it was easier to commute back to the company's corporate headquarters in Austria when needed, and spend a majority of his time making sure the drive to establish market share in the Americas was going right.

“As you know, Novomatic now has many subsidiaries throughout South America,” Halle says. “To better and more efficiently support and coordinate the efforts of those companies, we last year established a presence in the U.S., in Fort Lauderdale, Florida, to create a ‘hub’ for our business throughout all of the Americas.

“That has been a tremendous success, as it allows better and more efficient logistics when those companies communicate with Novomatic Group headquarters in Austria. We set the hub up to give an added value to our customers across Central and South America, and we can see that the results have been extremely positive.”

To more effectively branch out into U.S. markets, Novomatic enlisted a partner in Ft. Lauderdale, Reel Games, Inc. Reel Games, a 12-year-old manufacturer and distributor of slots to several U.S. states, the Caribbean and cruise lines, imports Novomatic products and assembles them for sales to 60 U.S. jurisdictions in which it is licensed.

“We started our move into North American markets with one huge advantage: the reputation for excellence and quality that Novomatic enjoys worldwide,” Halle says. “We moved, as Novomatic always does, cautiously and in a logical, step-by-step manner, but we have been extremely gratified by the reception that we have had thus far from American operators.

“The necessary licensing and approvals procedures will take time, of course, but we are well on track to achieve our initial objectives and thus be able to move forward with confidence.”

It is the repeat of a common practice in Novomatic's history when entering a new market—choose the most efficient means possible to get Novomatic games in front of players.



Marilyn WILD FIFTIES™



"The Novomatic approach is to undertake market research and to use the most efficient logistical route to market," Halle explains. "As is widely known, our preference is to have subsidiary companies in place when we enter new markets but, for various reasons, that is not always either practical or possible. So, wherever we are in the world, Novomatic will move to ensure the standards of service and support that our customers have every right to expect."

Reel Games has had sales success with a number of Novomatic product groups. It groups Novomatic's Premium-V+ Gaminator slot group in four different product mixes to cover a wide range of preferences. "Wild Nights," a mystery progressive jackpot available for the Novo Line VLT/GDS and Coolfire II cabinets, has been a success for the company as well.

Of course, taking products to the Global Gaming Expo is a particularly efficient way of spreading the word about Novomatic in American markets, and the company plans to take advantage of that fact with gems from each of its diverse product groups.

The Dominator

At the heart of G2E display will be AGI's latest cabinet, "The Dominator." The show will provide the U.S. premier of the cabinet, which incorporates five video screens in-

cluding a touch-pad button panel, a topper and three main screens.

The cabinet will be accompanied by a wide range of single games and multi-game mixes based on the server-based-ready Novo Line Interactive platform, as well as a selection of single-player games from subsidiary Octavian.

The machines will be connected to the "Amazeland" community jackpot, as well as the mystery progressive "Magic Joker Jackpot."

The Super-V+ Gaminator and Premium V+ Gaminator platforms will be well-represented with U.S. market-specific multi-game mixes, together with Novomatic's "Reel Tournament" controller.

Other Novomatic progressive jackpot systems include the dinosaur-themed "Ancient Giants"—housing the games "Ancient Wilds" and "Ancient Treasures"—the "Marilyn" series featuring Marilyn Monroe, and a new "Elvis" mystery progressive jackpot.

Other cabinet styles to be displayed include the Novostar SL slant-top and the Super-V Gaminator III, with more multi-game lineups designed for American markets, and single games based on the Coolfire II platform.

Among Novomatic's other new products launched last February include a new range of signage called "Absolute Vision," in which operators can distribute content to a variety of video screens simultaneously.

"Novomatic continues to inspire through innovation," says Halle. "To make that innovation possible, we have arguably the best R&D teams in today's global gaming industry.

"It has always been a key element of Novomatic's business philosophy to invest heavily—far more than the industry standard—in R&D, and that sits perfectly alongside Novomatic's position of business duality, as both a manufacturer and a highly successful operator. The knowledge gained from our operations is a key driver in our product development."

NOVOMATIC GLOBAL ATTRACTIONS IN VEGAS



www.novomatic.com

global **G2E**
gaming
expo

Stand #2654



Get the Novomatic App!



For iOS devices



For Android™

NOVOMATIC - GAMES FOR THE WORLD.

Novomatic Americas
Jens Halle • 754.333.8000 • jhalle@novomatic.com



Vanessa, Magdalena, Alexandra und Adam (v.l.n.r.) haben im Vorjahr die biber-Akademie absolviert.

Made by biber

Sie sind jung, ihre Wurzeln sind auf der ganzen Welt verstreut und sie wollen schreiben. Die biber-Akademie wurde 2011 gegründet, um engagierte Jungjournalisten mit migrantischen Wurzeln zu rekrutieren und auszubilden. Je vier Stipendiaten werden zwei Monate lang in der biber-Akademie ausgebildet und veröffentlichen eigene Berichte und Reportagen im Heft. Zwei weitere Monate absolvieren die biber-Akademiker bei einem Partnermedium oder in den Pressestellen großer österreichischer Firmen.

Knapp 40 Jungjournalisten mit und ohne Migrationshintergrund sind durch die biber-Schule gegangen. Viele von ihnen sind im Journalismus geblieben und verfassen weiterhin Beiträge für große Medien wie den ORF, die Salzburger Nachrichten, den Kurier oder die Wiener Zeitung. Das Projekt wird mit Hilfe der Industriellenvereinigung, des Staatssekretariats für Integration, der BAWAG P.S.K., der OMV und der Novomatic finanziert.

„Wiens beste Häuser“ 2013/ 2014

novomatic
forum

Kultur und
Wirtschaft
im **Dialog.**



In Wien bestehen Kunst, Wirtschaft, Politik und Wissenschaft oft in stiller Übereinkunft nebeneinander. Was könnte da befruchtender sein, als ein Ort des Dialoges, offen für alle, die einander begegnen möchten – oder es lange schon wollten? Mit dem von Grund auf behutsam renovierten ehemaligen „Verkehrsbureau“ am Naschmarkt, dem Novomatic Forum, ist Wien nun um einen neuen Ort für den Dialog von Kultur und Wirtschaft reicher.

Willkommen im
Novomatic Forum.

Friedrichstraße 7, 1010 Wien
www.novomaticforum.com

DEPUTY PM ATTENDS VIENNA ECONOMIC TALKS ON CROATIA

The message at the talks was an invitation to Austrian investors to invest in Croatia, Grcic told Hina. He underscored that the situation in Croatia was slowly but surely improving. The government's chief priority is to strengthen the business climate and remove any obstacles to concrete investment projects, Grcic said before around one hundred delegates from political, economic and cultural circles from Austria and Croatia.

The objective is to put investments back on the path of growth which is a key requirement for economic recovery and new jobs, Grcic said, adding that this also entailed support from Austrian investors.

He recalled that Austrian investors had already invested around seven billion euros in Croatia and headed the list of foreign investors in Croatia.

Grcic highlighted the opportunities available through the use of EU structural funds and expected that investments in infrastructure over the next few years would start a new investment wave and lead to recovery of the construction sector and related industries.

One of the key areas for investments are the railways, water works, waste disposal, research and development, and human resources.

Investments are also expected in enterprise and raising economic competitiveness.

Minister Grcic conducted several bilateral meetings on the margins of the economic forum, including a meeting with European Commissioner for Regional Policy Johannes Hahn.

In his address at the forum, Commissioner Hahn said that Croatia was on a sure path to firmly integrate into the European market and to wisely and usefully absorb European funds.

He referred to some political issues current in Croatia such as the European Arrest Warrant, and appealed that these be overcome as soon as possible as this could jeopardise Croatia's chances to utilise European funds.

Croatian National Bank Governor Boris Vujcic told the forum that Croatia's economic recovery had been delayed due to a continual decline in domestic demand, even though recently the index of consumer confidence had grown slightly but that this was still not evident in domestic consumption or demand for loans.

He assessed that compared to other EU countries, Croatia's banking system was the most stable, with an average capital adequacy rate of almost 21%.

The economic talks on Croatia were organised by the Vienna Economic Forum, the Croatian Embassy in Austria and the Novomatic group of companies.

BINNENMARKT & WETTBEWERB

Vienna Economic Talks

EU Beitritt Kroatiens: Neues Mitglied – neue Chancen

Anlässlich des EU-Beitritts Kroatiens am 1. Juli 2013 lud das Vienna Economic Forum sowie die kroatische Botschaft in Zusammenarbeit mit NOVOMATIC zur Veranstaltung „Vienna Economic Talks - Croatia in the European Union: New Member – New Chances“ am 16. September ins Novomatic Forum.

16.09.2013 | von Gerlinde WAMBACHER-CULIK für EU-Infothek



Dr. Franz Wohlfahrt, CEO Novomatic AG, EU-Kommissar Johannes Hahn, Vizepremierminister Branko Grčić und Dr. Erhard Busek
Bild: European Commission

NOVOMATIC-Generaldirektor Franz Wohlfahrt führte als Honorarkonsul der Republik Kroatien in Niederösterreich gemeinsam mit Botschafter Gordan Bakota, dem VEF-Präsidenten Erhard Busek und der VEF-Generalsekretärin Elena Kirtcheva durch die Thematik der Veranstaltung. EU-Kommissar Johannes Hahn sprach zur Rolle Kroatiens als neues Mitglied der EU. Hannes Ametsreiter, Telekom-CEO und Vorstandsmitglied des VEF, sowie zahlreiche weitere hochrangige Mitglieder des VEF diskutierten über die Investitionsmöglichkeiten und die europäische Perspektive der kroatischen Wirtschaft.

Das Novomatic Forum dient dabei als Stätte der Begegnung und dem Austausch – auch grenzüberschreitend – im Sinne des europäischen Gedankens für Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft, Kunst und Kultur.

„Als überzeugter Europäer werte ich den EU-Beitritt Kroatiens als Meilenstein im europäischen Integrationsprozess. Für die Industrie birgt die Erweiterung des europäischen Binnenmarktes viele Chancen“, ist Generaldirektor Franz Wohlfahrt überzeugt.

Hochrangige kroatische Delegation wirbt um Investitionen

Der kroatischen Delegation von Vizepremierminister Branko Grčić gehören hochrangige Persönlichkeiten aus der Wirtschaft und Politik des neuen EU-Mitgliedslands Kroatien an, wie der Gouverneur der Nationalbank Boris Vujčić, Mitglied des Gouverneurskomitees des Vienna Economic Forum.

„Unter den hochrangigen Führungskräften der österreichischen Wirtschaft, Mitgliedern des Vienna Economic Forum und auch von vielen anderen Ländern der Region ist ein großes Interesse an Investitionen in Kroatien und Geschäftskontakten mit kroatischen Firmen vorhanden“, betont die Generalsekretärin des Vienna Economic Forum Botschafterin a.D. Elena Kirtcheva.

„Gerade nach der vollen Mitgliedschaft Kroatiens in der EU ist es die richtige Zeit, verschiedene wirtschaftliche Themen, die neu definiert gehören, offen und verantwortlich anzusprechen, und über die weitere erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung Kroatiens und der ganzen Region zu diskutieren. Das ist wichtig sowohl für österreichische und kroatische Firmen, als auch für die Firmen der kroatischen Nachbarländer, die auch Mitglieder des Vienna Economic Forum sind, aber noch nicht EU-Mitglieder“, so Kirtcheva.

Umsetzung der Rechtssicherheit für Investoren bleibt Herausforderung

EU-Kommissar Johannes Hahn begrüßte Kroatien als 28. Mitglied der Europäischen Union ganz besonders vor dem Hintergrund einer nicht zu verhehlenden Erweiterungsermüdung in Europa unter dem Eindruck der wirtschaftlich schwierigen Situation. Österreich sei hier speziell gefordert, da der Balkan eine wesentliche Region Europas darstellt und so der Beitritt Kroatiens auch geostrategisch von enormer Wichtigkeit ist.

Hahn stellt klar, dass mit dem Beitritt natürlich Erwartungen verbunden sind und auch die Herausforderungen, die noch zu bewältigen sind, nicht unter den Tisch gekehrt werden dürfen, wie etwa die Umsetzung rechtsstaatlicher Gegebenheiten.

Enorme Potentiale für Kroatien aus dem Strukturmitteltopf

Kroatien kann für die Jahre 2014 bis 2020 mit ungefähr 8,5 Milliarden Euro an Strukturmittel aus dem europäischen Sozialfonds, dem Topf der regionalen Entwicklung und dem Kohäsionsfonds rechnen.

Der Fokus der Regionalpolitik hat sich dabei von Infrastrukturinvestitionen zu einem Schwerpunkt auf Wirtschaftsförderung verschoben, insbesondere zu einer flächendeckenden intensiven Förderung der Klein- und Mittelbetriebe, um deren Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Es werden Potentiale identifiziert und in den einzelnen Regionen die Schwerpunkte festgelegt. Dies erfolgt nach dem Prinzip des geteilten Managements, wobei die einzelnen Länder die Verantwortung für die Durchführung der einzelnen Projekte tragen.

Initiative gegen Brain Drain

Sowohl Busek als auch Hahn orten gerade im Donauraum einen eklatanten Brain Drain. Aufgrund mangelnder persönlicher und wirtschaftlicher Perspektiven verlassen Jahr für Jahr 9000 hochtalentiertere junge Kroaten das Land und es stehe zu befürchten, dass viele nicht zurückkommen. „Die europäische Aufgabe und Verantwortung ist es sicherzustellen, dass aus einem Brain Drain eine Brain Circulation wird“, so EU Kommissar Johannes Hahn, „Dies ist durch eine zielgerichtete Investitionspolitik zu erreichen. Investieren heißt logischerweise mehr herausbekommen, als man eingezahlt hat, nicht nur im finanziellen Rahmen, sondern auch im persönlichen Gefühl der Menschen, so dass sie sich in ihrem Geburtsland zufrieden fühlen und eine wirtschaftliche Perspektive und Rahmenbedingungen vorfinden.“

Dem Brain Drain entgegenwirken soll auch ein „Center of Advanced Studies – Southeast Europe“ für junge Wissenschaftler aus allen Ländern des Balkan, welches in Rijeka etabliert wird. Das Center wird in Kroatien von der Universität Rijeka koordiniert und von Repräsentanten der regionalen Stellen in Istanbul, Belgrad, Ljubljana, Novi Sad, Podgorica, Priština, Sarajevo, Skopje und Tirana gemanagt.

Lopatka betont Stärke und Attraktivität der Union

Staatssekretär Reinhold Lopatka wertet den Beitritt Kroatiens als 28. Mitgliedsstaat als wichtiges Signal, dass die Attraktivität der Union noch gegeben ist. Ebenso stößt Lettland ab 1.1.2014 als 18. Staat zur Eurogruppe. Europa hat einen Anteil von rund 7 Prozent an der Weltbevölkerung, aber bis heute eine Wirtschaftsleistung die knapp unter 25 Prozent liegt. Zudem erfolgen beinahe 50 Prozent der weltweiten sozialen Transferleistungen innerhalb der Europäischen Union.

Der Beitritt lässt auch für die kroatische Wirtschaft einen Wachstumsschub erwarten. Österreich ist mit mehr als 7 Milliarden Euro der größte Investor in Kroatien. Mehr als 700 österreichische Unternehmen sind bereits vor Ort in Kroatien.

Für Kroatien beginnt ein neuer Weg. „Es geht darum durch entsprechende Reformen möglichst rasch Kroatien in allen Bereichen auf einen europäischen Standard zu bringen. Hunderte österreichische Firmen sind vor Ort tätig, das wichtigste ist Rechtsstaatlichkeit aufzubauen“, so Lopatka.

„Der EU-Beitritt ist selbstverständlich nicht das Endziel. Die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit oder auch die Stärkung der Rechtssicherheit sind permanente Aufgaben, nicht nur für Kroatien, sondern für uns alle“, so Lopatka abschließend.

Schließlich wird ein Erfolg in Kroatien dazu beitragen, auch weitere Mitglieder am Balkan schneller an die Union heranzuführen.

„www.leadersnet.at“ 16.09.2013

Führungsqualitäten von Frauen im Fokus

OLN NEWS | 16.09.2013

eurobrandforum gastiert am 9. Oktober in Wien - Bestseller Autorin Catherine Kaputa hält Keynote.

"Equality Creates Value" lautet das Motto des eurobrandforum, das sich dem derzeit brandaktuellen Thema Women Brand Leadership widmet. Veranstaltet wird der Event vom European Brand Institute in Kooperation mit der US Embassy Vienna und er wird am 9. Oktober 2013 im Novomatic Forum in Wien über die Bühne gehen.

Zu den Themenschwerpunkten gehören unter anderem "The power of gender equality", "Brands inspired by Women Leadership" sowie "Equality pays". Im Rahmen der Podiumsdiskussion "The female brand – business imperative or (still) exception?" wird aus nationaler und internationaler Perspektive die Bedeutung von Gender Diversity in Unternehmen aus sozio-ökonomischer und wirtschaftlicher und markenspezifischer Sicht diskutiert. Im Anschluss wird zum fünften Mal der Brand Life Award an eine Persönlichkeit verliehen, die nachhaltig wertvolle Marken aufgebaut hat – gemäß dem Motto „ein Leben für die Marke“.

"The female brand – Equality pays"

Als Keynote Speakerin konnte US-Bestseller Autorin Catherine Kaputa gewonnen werden, die zum Thema "The female brand – Equality pays" referieren wird. Ebenfalls angekündigt haben sich unter anderem US Botschafterin Alexa Wesner, Sita Mazumder, Institute for Financial Management IFZ Zug, WKW-Präsidentin Brigitte Jank, die Leiterin der ÖBB Konzernkommunikation Kristin Hanusch-Linser, Maria Bauernfried, Marketingdirektorin Kelly GmbH & IAA Vizepräsidentin, Anett Hanck, Verlagsgruppe News, der Leiter Konzernkommunikation der Novomatic AG Hannes Reichmann, Gerhard Hrebicek, Vorstand European Brand Institute, *Profil*-Herausgeber Christian Rainer sowie *Der Standard*-Chefredakteurin Alexandra Förderl-Schmid. (red)

„Traveller“ 12.09.2013

BIZmix-Tipp: Novomatic Forum im Herzen Wiens

Als Verkehrsbüro-Zentrale allen einst bestens bekannt, beheimatet das unter Denkmalschutz stehende Gebäude heute eine einzigartige Eventlocation: Das Novomatic Forum ist seit dem Umbau 2009 bestens geeignet für Tagungen, Konferenzen oder Schulungen. Die Kombination von perfekter Lage – vis-à-vis der Secession – und historischem Flair des Hauses, verleihen bereits eingangs jeder Veranstaltung besonderen Glamour. Neben dem Festsaal, der durch Stilelemente aus Jugendstil und Art Déco besticht, stehen drei weitere verschieden große Salons für Events zur Verfügung. Der Festsaal selbst bietet mit seiner Galerie (gesamt über 400 m²) Raum für bis zu 250 Personen und ist besonders für Gala-Dinners, Konzerte, Podiumsdiskussionen und Pressekonferenzen geeignet. Ergänzt wird das Angebot natürlich durch perfekte Hightech-Ausstattung. Mehr Informationen unter www.novomaticforum.com/de

